



**Bericht zum Hofheimer Stadtwald**  
**- 2020 -**

## Einleitung

Sehr geehrte Damen und Herren,

seit dem 01.01.2020 bewirtschaften wir den Hofheimer Wald nun selbstständig mit eigenem Personal und nach eigenen Vorgaben.

Die jahrelange Zusammenarbeit mit Hessen-Forst und dem zuständigen Forstamt Königstein wurde zum 31.12.2019 beendet.

Insbesondere die veränderten Bedingungen in der Holzvermarktung und die damit einhergehende komplizierte Zusammenarbeit von Produktions- und Vermarktungsseite, bedingt durch die Vorgaben der Kartellbehörde, war der Hauptgrund für diesen Schritt.

Aber auch veränderte Ansprüche an den Wald und Ziele der zukünftigen Bewirtschaftung, waren trotz der guten und erfolgreichen jahrzehntelangen Zusammenarbeit mit Hessen-Forst, Auslöser für den Wechsel.

Für die Zusammenarbeit sind wir der Führungsmannschaft des Forstamtes und insbesondere Herrn Revierförster Peter Lepke, der für den Wald in Wildsachsen und Teilen Langenhains zuständig war, sehr dankbar. Sie haben uns ein gut bestelltes Feld hinterlassen.

Unser erstes Jahr hat direkt in der wohl schwersten Krise der Forstwirtschaft begonnen. Trotz fast unüberwindbarer Schäden und viel Ungewissheit über die Zukunft der Wälder, sind wir zuversichtlich den Hofheimer Wald im Sinne seiner Bürger bewirtschaftet zu haben und auch zukünftig tun zu können.



Abbildung 1 | Übergabe von Hessen-Forst (Quelle: Stadt Hofheim)

v.l.n.r.: Fachdienstleiter Stadtwald David Kreddig, Bereichsleiter Dienstleitung und Hoheit FA Königstein Hubertus Behler-Sander, Revierförster Karlheinz Kollmannsberger, Stadtrat Bernhard Köppler, Revierförster Eppstein Peter Lepke, Amtsleiter FA Königstein Ralf Heitmann

## Inhalt

<b>1. Rückblick auf das Forstwirtschaftsjahr</b> .....	<b>4</b>
1.1 Allgemeiner Waldzustand .....	4
<b>2. Wirtschaftswald</b> .....	<b>7</b>
2.1 Holzeinschlag .....	7
2.2 Verkehrssicherung und Pflegemaßnahmen .....	7
2.3 Pflanzungen .....	8
2.4 Holzverkauf .....	9
2.5 Forstliche Nebenprodukte .....	10
<b>3. Erholungswald</b> .....	<b>11</b>
3.1 Infrastruktur und Naherholung .....	12
<b>4. Schutzwald</b> .....	<b>14</b>
4.1 Naturschutz .....	14
4.2 Aktionen im Wald .....	15
4.3 Wildsituation .....	16
<b>Quellen</b> .....	<b>17</b>
Abbildungsverzeichnis .....	17
Glossar .....	18
<b>Anlagen</b> .....	<b>19</b>
Anlage 1: Karte Stadtwald Hofheim (Quelle: Stadt Hofheim) .....	20
.....	<b>20</b>
<b>Ansprechpartner</b> .....	<b>21</b>

# FAKTEN & ZAHLEN

### Waldflächen Stadtwald Hofheim:

Marxheim:	266,4 ha
Hofheim:	469,8 ha
Lorsbach:	156,3 ha
Langenhain:	201,1 ha
Wildsachsen:	104,8 ha
Diedenbergen:	182,8 ha
Wallau:	80,1 ha

**Gesamt: 1.462,2 ha**

(inkl. Forstlicher Nebenflächen)

### Baumartenanteile:

Buche:	36%
Eiche:	34%
Edellaubholz:	6%
(Ahorn, Esche, Kirsche, u.a.)	
Weichlaubholz:	5%
(Birke, Pappel, u.a.)	
Fichte:	6%
Kiefer:	6%
Lärche:	4%
Douglasie:	3%

**Verhältnis Laubholz : Nadelholz 81:19**

# 1. Rückblick auf das Forstwirtschaftsjahr

(Stand Oktober 2020)

## 1.1 Allgemeiner Waldzustand

Das Jahr 2020 war wie die beiden Vorjahre geprägt von einer langanhaltenden Trockenperiode in der Vegetationszeit. Die Bodenfrische durch die regenreichen Monate Januar und Februar war rasch aufgebraucht.

Infolgedessen hat sich der Borkenkäferbefall fortgesetzt. Die geschwächten Fichten konnten dem kaum etwas entgegensetzen.

Bereits geschädigte Bestände in Langenhain (Abt. 201) und Lorsbach (Abt. 113) sowie am Kapellenberg (mehrere kleine Bestände) lösten sich komplett auf. Vormalig noch teilweise gesunde Bestände in Langenhain (Abt. 206) und Wildsachsen (Abt. 501, 504 und 506) mussten komplett geräumt werden. Zudem zeigt unser bis in den Sommer noch letzter gesunder Fichtenbestand in Lorsbach (Abt. 101) oberhalb des Sportplatzes nun auch Befall. Noch besteht allerdings die Möglichkeit den Bestand zu erhalten.

Die angerissenen Bestände wurden auch noch durch kleinere Sturmereignisse geschädigt.

Insgesamt wurden ca. 350 Fm Sturmholz aufgearbeitet.



Abbildung 2 | Borkenkäferschäden an Fichten, Abt. 18 (Quelle: Stadt Hofheim)



Abbildung 3 | Windwurf, April, Abt. 504 Wildsachsen (Quelle: Stadt Hofheim)

## 1.2 Schädigungen

Leider zeigt auch unsere Hauptbaumart die Buche vermehrt Schädigungen. Einzelne Bäume starben bereits in diesem Jahr ab und gruppen- oder kleinbestandsweise waren schon im Spätsommer Braunfärbung und verfrühter Laubfall zu erkennen.

Es ist zu hoffen, dass ein Großteil der Bäume sich erholt. Wir rechnen jedoch mit ca. 2.000 Fm Kalamitätsholz in der Buche für 2021.

Besorgniserregend sind auch die hohen Ausfälle bei der Kiefer, die eigentlich als sehr anspruchslose Baumart gilt.

Wir hoffen insgesamt auf eine niederschlagsreiche Vegetationszeit 2021 damit sich die Bestände erholen können.

Befallene oder bereits abgestorbene Fichtenflächen wurden geräumt. Aus Verkehrssicherheitsgründen können nur selten abgestorbene Bäume oder ganze Bestände sich selbst überlassen werden.



Abbildung 4 | Kahlschlag nach Borkenkäferkalamität Abt. 201 Langenhain (Quelle: Stadt Hofheim)

### 1.3 Kleinere Waldbrände

Zwischen April und Juni musste die Feuerwehr Hofheim mindestens sieben Mal kleinere Waldbrände löschen. Das hat es vorher noch nie gegeben.

Ob dies einzig auf die Trockenheit zurückzuführen ist oder, ob Brandstiftung vorlag, konnte bislang nicht geklärt werden.



Abbildung 5 | Waldbrand 03.06.2020 Langenhain (Quelle: Feuerwehr Hofheim)

## 2. Wirtschaftswald

Unter der Funktion des Hofheimer Stadtwaldes in der Nutzfunktion versteht man die wirtschaftliche Bedeutung des Waldes. Er liefert den nachwachsenden, umweltfreundlichen und kohlenstoffdioxidneutralen Rohstoff und Energieträger Holz.

### 2.1 Holzeinschlag

Bedingt durch das massive Absterben der Fichte war der Einschlag wie 2019 geprägt von Kalamitätshieben, d.h. dem Einschlagen der absterbenden oder bereits toten Fichten.

Hier musste zeitnah reagiert werden, um noch gesunde Bestände vor dem ausfliegenden Borkenkäfer zu schützen. Eine reguläre Planung war kaum möglich.

Insgesamt wurde in 2020 folgende Holzmenge eingeschlagen (Stand 01.10.2020):

Baumart	Menge (Fm)	davon Kalamitätsholz (Fm)
Buche, sLb	1.992	419
Eiche	281	149
Fichte	4.736	4.605
Kiefer, sNb	122	94
<b>Gesamt</b>	<b>7.131</b>	<b>5.267</b>

Weitere Einschlagsmengen werden noch in diesem Jahr hinzukommen.

Aktuell findet ein Harvestereinsatz statt, der im Laufe des Winterhalbjahres bis zu 3.200 Fm einschlagen soll. Zusätzlich sind unsere Forstwirte in der Verkehrssicherung und im Starkholzeinschlag tätig.

### 2.2 Verkehrssicherung und Pflegemaßnahmen

An nahezu allen Verkehrswegen entlang der Waldflächen wurden mehrfach im Jahr, z.T. auch sehr kurzfristig, Verkehrssicherungsmaßnahmen durchgeführt.

Hier wurden hauptsächlich abgestorbene Fichten, Buchen und Kiefern entnommen.

Fällungen von geschädigten und abgestorbenen Bäumen sind aufwendig, da zusätzliche Sicherungsmaßnahmen eingehalten werden müssen.

Zudem sind teilweise Straßensperrungen notwendig. Das Holz ist hingegen nur eingeschränkt zu vermarkten, so dass diese Maßnahmen kaum kostendeckend durchzuführen sind.

## 2.3 Pflanzungen

Im Herbst 2019 und Frühjahr 2020 wurden bereits 1.450 Douglasien, 600 Weißtannen, 600 Elsbeeren und 600 Bergahorne gepflanzt.

Im Herbst 2020 sollen folgende weitere Bäume gepflanzt werden:

Baumart	Anzahl
Eiche	10.880
Hainbuche	1.120
Roteiche	600
Douglasie	1.650
Weißtanne	900
Wildkirsche	100
Esskastanie	1.600
Elsbeere	750
Baumhasel	1.200
Bergahorn	600
<b>Gesamt</b>	<b>21.150</b>

Weiterhin werden die Ränder mit seltenen Baumarten wie Sommerlinde und Wildbirne bepflanzt.

Wenn möglich soll ein Strauchsaum aus Weißdorn, Schwarzdorn und anderen blühenden Sträuchern geschaffen werden.



Ein Teil der Kahlfleichen, insbesondere in Langenhain sollen so wieder aufgeforstet werden. Ein Großteil der Pflanzen wird gegen Wildverbiß gezäunt oder mit Einzelschutz versehen. Der hohe Rehwildbestand lässt dies leider nicht anders zu.

Die Aufforstung der Kahlfleichen ist damit leider nicht abgeschlossen. Dies wird noch einige Jahre andauern.



Abbildung 6 | Pflanzung mit Einzelschutz, Abt. 201, Langenhain (Quelle: Stadt Hofheim)

## 2.4 Holzverkauf

Mit Ausnahme des Brennholzverkaufs an Privatkunden, wird unser Holz durch die Holzvermarktungsagentur Taunus vermarktet, der sich die Stadt Hofheim bereits 2019 angeschlossen hat.

Der Preis für Fichtenholz ist bedingt durch das Überangebot auf einem Tiefpunkt. Der Absatz erfolgt häufig über den Export. Geringwertige Fichtensortimente sind nahezu nicht zu vermarkten.

Preise für Buchenholz sind leicht sinkend. Dies wurde bedingt durch veränderte Absatzbedingungen in Deutschland, aber auch durch Exportproblem nach Fernost-Asien.

## 2.5 Forstliche Nebenprodukte

Ein voller Erfolg war wieder unser Weihnachtsbaumverkauf im Dezember 2019. Fast 300 Nordmannstannen wurden verkauft, mit einem Erlös von ca. 9.500 €. Auch in diesem Dezember ist eine Verkaufsaktion geplant.

Die Nachfrage an Brennholz von Privatkunden ist weiterhin steigend. Bis Jahresende rechnen wir mit etwa 100 Bestellungen über insgesamt etwa 600 Raummeter (rm) Brennholz. Wir verkaufen das Brennholz fast ausschließlich in langer Form, d.h. 4-6 Meter lange Stämme an der Waldstraße zum selbst aufarbeiten. Die Nachfrage nach fertig gesägten und gespaltenen Brennholz ist hingegen stark zurückgegangen.

Unsere Weihnachtsbaumkultur wird seit über einem Jahr durch Shropshire-Schafe gepflegt. Die Besonderheit bei dieser Schafrasse ist, dass sie nur das Gras fressen, die Triebe der Tannen aber nicht anrühren.



Abbildung 7 | Shropshire-Schafe in Weihnachtsbaumkultur Diedenbergen (Quelle: Stadt Hofheim)

### 3. Erholungswald

Die Funktion des Hofheimer Stadtwaldes als Erholungswald beinhaltet den Wald als Erholungsraum für Waldbesucher. Der Wald als Ort, an dem man seine Freizeit verbringt oder Sport treibt.



Abbildung 8 | „Sitzgruppe“ Abt. 9 Marxheim (Quelle: Stadt Hofheim)

### 3.1 Infrastruktur und Naherholung

2020 wurden im Stadtwald auf ca. 2.250 lfm Wegepflege durchgeführt. Die Staabschneise oberhalb dem Wildgehege (ca. 350 lfm), die Hohe Schneise zur Viehweide (ca. 1.000 lfm) in Hofheim, die Gymnasiumschrneise und der Tannlachweg (ca. 400 lfm) und der Eselsweg (ca. 900 lfm) in Marxheim in Stand gesetzt, geschottert und abgesandet. Zudem wurde ca. 1.000 lfm durch Forstmaschinen beschädigte Wege in Stand gesetzt.

Der Wald-Grillplatz am Parkplatz Weberhäuschen musste leider bedingt durch die Pandemie und zeitweise aus Gründen der Waldbrandgefahr fast ganzjährig geschlossen bleiben. Wir hoffen auf eine Wiedereröffnung zur kommenden Grillsaison.

Diverse Ruhebänke wurden erneuert oder ausgetauscht und Waldschranken repariert oder ausgetauscht.

Im Wildgehege wurden Baumpflegemaßnahmen und Instandsetzungsarbeiten durchgeführt. Erfreulicherweise wurden 2020 zwei Frischlinge und ein Damhirschkalb geboren.



Abbildung 7 | Damhirschkalb im Wildgehege Kapellenberg (Quelle: Stadt Hofheim)

### 3.2 Müll im Wald

Negativer Nebeneffekt der Nutzung des Waldes als Erholungsort ist, dass vermehrt auch der Müll im Wald entsorgt wird.

Leider musste im vergangenen Jahr vermehrt Müll aus dem Wald geräumt werden. Das war zum einen „Partymüll“ (Flaschen, Pizzakartons, u.ä.) z.B. am Cohausentempel, Reste vom Picknick, Essensreste aber auch Gewerbemüll wie Bauschutt und Autoreifen. Durch den städtischen Bauhof wurden die Reifen umgehend entsorgt.

Leider hat auch die Zerstörung und das beschmieren von Schildern, Hinweistafeln und Schranken zugenommen.



Abbildung 9 | Altreifen, Abt. 17 Eselsweg/Marxheim (Quelle: Stadt Hofheim)

## 4. Schutzwald

Die Funktion des Hofheimer Stadtwaldes als Schutzwald, ist die des vielschichtigen Ökosystems, als Lebensraum von Tieren, Pflanzen, Pilzen und Milliarden von Mikroorganismen. Der Wald schützt seine Bewohner, die auf ihn als Lebensraum zwingend angewiesen sind, indem er ihnen Nahrung, Wohnung und Schutz bietet.

### 4.1 Naturschutz

Im Winter 2019/20 wurden in Marxheim nahe dem Funkturm in mehreren Abteilungen der sich massiv ausbreitende Lorbeerkirsche bekämpft. Hierzu wurden in mehreren Abteilungen die Pflanzen mit Hilfe eines Rückepferdes ausgerissen und entsorgt.

Mehrere Beobachtungsfelder wurden angelegt, um den zukünftigen Aufwuchs zu beobachten. Die Maßnahme wurde durch Mittel des Main-Taunus-Kreises gefördert.



Abbildung 10 | Beschilderung Schutzwald (Quelle: Stadt Hofheim)



Abbildung 11 | Entfernung von Kirschlorbeer am Funkturm in Marxheim (Quelle: Stadt Hofheim)

V.l.n.r: Frau Gutenthaler-Gillies, Karlheinz Kollmannsberger, David Kreddig, Bernhard Köppler, Forstunternehmer Thilo Rinn und Kaltblut Olix

An verschiedenen Stellen, insbesondere an Wegrändern und lichten Stellen, wurden seltene Baumarten wie Wildbirne, Speierling oder Bergulme gepflanzt.

Bei jedem beplanten Bestand wurden wie in den Vorjahren 6-15 Habitatbäume pro Hektar ausgewiesen (abhängig vom Bestandesalter).

Weichlaubholz (Weide, Aspe u.a.) wurden bei den Hieben grundsätzlich geschont.

#### **4.2 Aktionen im Wald**

Leider hat auch hier die Corona-Pandemie fast alle Veranstaltungen im Wald verhindert.

Zwei für Ende März bzw. Ende Oktober geplante Pflanzaktionen mit Firmen aus Frankfurt musste ebenso abgesagt werden wie etliche Waldpädagogische Veranstaltungen mit Kindergärten oder Grundschulen.

So mussten auch die Termine für die Pflanzaktion mit der Bürgerstiftung bis auf weiteres verschoben werden.

Trotzdem konnten zwei Aktionen mit der Montessori-Schule Hofheim wurden durchgeführt. Ebenso war im Frühjahr ein Praktikant im Wald tätig.

### 4.3 Wildsituation

Das Hofheimer Jagdkonzept wird umgesetzt. Erste Waldbegänge mit Jagdpächtern wurden durchgeführt, um für die Verbissbelastung zu sensibilisieren und die Bejagung an für uns wichtigen Standorten zu verstärken.

Die Wildschadenssituation im Wald wurde zudem bereits bei der Ausgestaltung des neuen Jagdpachtvertrags für den Jagdbezirk Diedenbergen umgesetzt.

Leider ist die Verbissbelastung weiterhin sehr hoch. Die Auswertung der Weisergatter ergab einen Anteil von 26-53 % verbissener Jungbäume. Dies wird noch dadurch geschönt, dass der Anteil nicht verbissener Bäume fast nur aus Buchen besteht. Sonstige Laubbäume (Eiche, Ahorn, Kirsche, u.a.) sind zu nahezu 100 % verbissen.



Abbildung 12 | Wildverbiss neben gezäunter Eichen-Naturverjüngung, Abt. 37 Hofheim (Quelle: Stadt Hofheim)



## Quellen

### Abbildungsverzeichnis

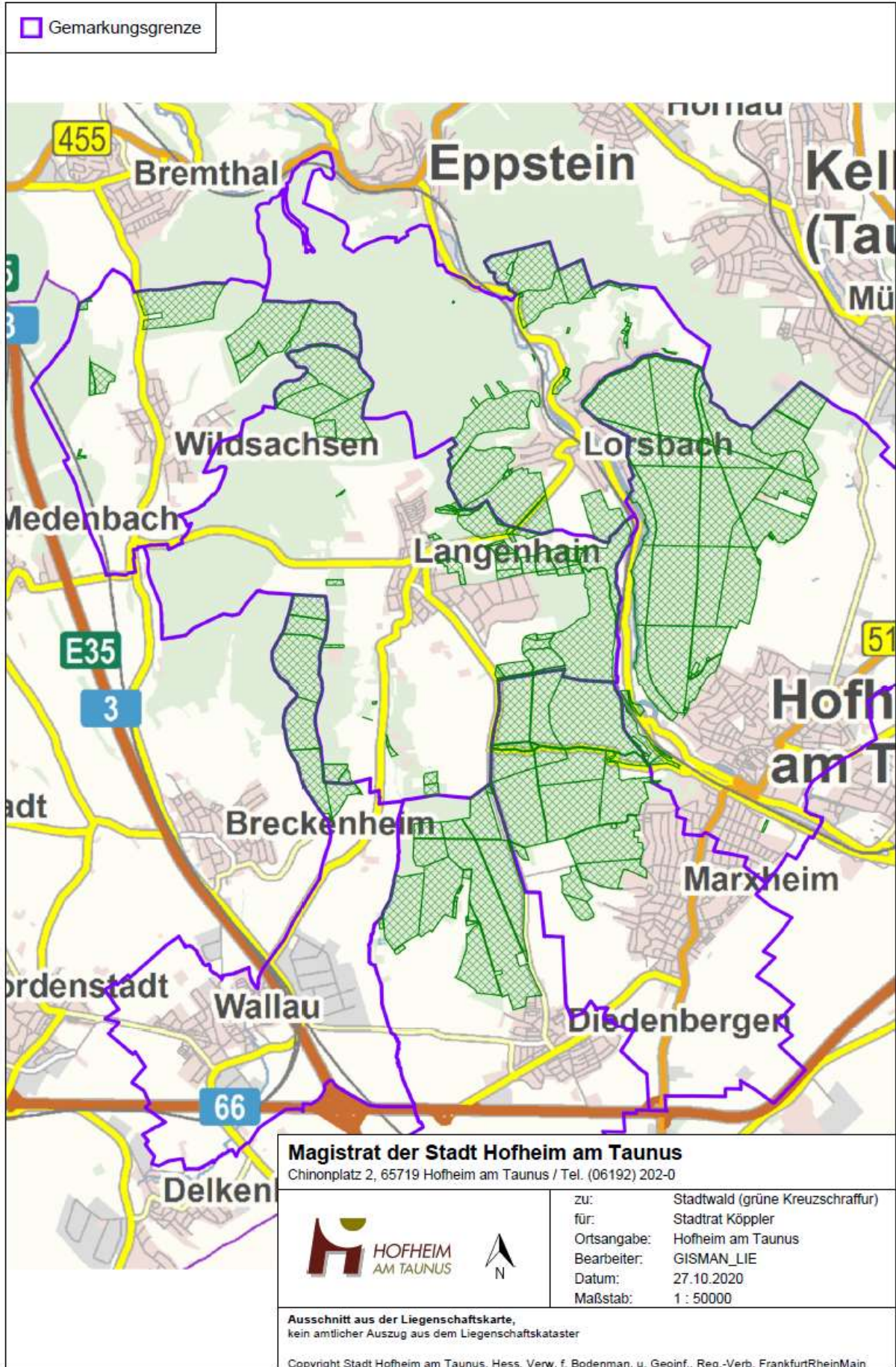
Abbildung 1   Übergabe von Hessen-Forst (Quelle: Stadt Hofheim) .....	2
Abbildung 2   Borkenkäferschäden an Fichte, Abt. 18 (Quelle: Stadt Hofheim).....	4
Abbildung 3   Windwurf, April, Abt. 504 Wildsachsen (Quelle: Stadt Hofheim).....	4
Abbildung 4   Kahlschlag nach Borkenkäferkalamität Abt. 201 Langenhain (Quelle: Stadt Hofheim).....	5
Abbildung 5   Waldbrand 03.06.2020 Langenhain (Quelle: Feuerwehr Hofheim).....	6
Abbildung 6   Pflanzung mit Einzelschutz, Abt. 201, Langenhain (Quelle: Stadt Hofheim).....	9
Abbildung 7   Shropshire-Schafe in Weihnachtsbaumkultur Diedenbergen (Quelle: Stadt Hofheim).....	10
Abbildung 8   „Sitzgruppe“ Abt. 9 Marxheim (Quelle: Stadt Hofheim).....	11
Abbildung 9   Altreifen, Abt. 17 Eselsweg/Marxheim (Quelle: Stadt Hofheim).....	13
Abbildung 10   Beschilderung Schutzwald (Quelle: Stadt Hofheim) .....	14
Abbildung 11   Entfernung von Kirschlorbeer am Funkturm in Marxheim (Quelle: Stadt Hofheim).....	14
Abbildung 12   Wildverbiss neben gezäunter Eichen-Naturverjüngung, Abt. 37 Hofheim (Quelle: Stadt Hofheim) .....	16

## Glossar

		<b>Holz:</b>		<b>Baumart:</b>	
Fm	Festmeter	SB+	Sägebauholz sehr gute/gute Qualität	sLb	Sonstige Laubbäume
F	Forstwirt	SB-	Sägebauholz mittlerer/schlechter Qualität	sNb	Sonstige Nadelbäume
U	Unternehmer	Sth	Stammholz	Dgl	Douglasie
R	Revierförster	Pal	Palettenholz	Fi	Fichte
ha	Hektar	Par	Parkettholz	Ki	Kiefer
M	Material	L	Langholz	Bu	Buche
		PZ	Profilterspanerholz	Ei	Eiche
		IL	Industrieholz	BAH	Bergahorn
		FEA	Holzmasse, welche im Wald verbleibt	Kir	Vogelkirsche

## Anlagen

Anlage 1: Karte Stadtwald Hofheim (Quelle: Stadt Hofheim)



## Ansprechpartner



### Von links mit Hofheims (vermutlich) ältester Buche:

Stadtrat Bernhard Köppler, Revierförster Karlheinz Kollmannsberger,  
Fachdienstleiter Stadtwald David Kreddig

#### **Dezernent für Bauen und Umwelt**

Stadtrat Bernhard Köppler  
Tel. 06192-202-212  
E-Mail: [bkoeppler@hofheim.de](mailto:bkoeppler@hofheim.de)

#### **Fachdienstleiter Stadtwald**

David Kreddig  
Tel. 06192-202-243  
E-Mail: [dkreddig@hofheim.de](mailto:dkreddig@hofheim.de)

#### **Revierförster**

Karlheinz Kollmannsberger  
Tel. 0162-2153065  
E-Mail: [kkollmannsberger@hofheim.de](mailto:kkollmannsberger@hofheim.de)